

P

Pregabalin



C. Vidal¹ und W.-R. Külpmann²

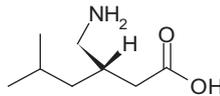
¹Landeskriminalamt Niedersachsen, Dezernat 53 „Chemie“, Hannover, Deutschland

²Hannover, Deutschland

Englischer Begriff pregabalin

Definition Antikonvulsivum.

Struktur Strukturformel:



Molmasse 159,23 g.

Synthese – Verteilung – Abbau – Elimination Die Resorption von Pregabalin nach oraler Gabe erfolgt rasch. Die Bioverfügbarkeit liegt >90 %, die Substanz wird nicht an Proteine gebunden. Pregabalin wird nicht nennenswert metabolisiert; ca. 98 % der Substanz werden unverändert im Urin ausgeschieden.

Halbwertszeit Ca. 6 Stunden.

Pathophysiologie Pregabalin wird eingesetzt zur Behandlung von neuropathischen Schmerzen, bei der Epilepsie und

bei generalisierten Angststörungen. Als Nebenwirkungen sind beschrieben Somnolenz, Schwindel, Sehstörungen sowie Erbrechen. Oft kommt es im Rahmen der Behandlung zu einer Gewichtszunahme.

Untersuchungsmaterial Serum (S), Plasma (P), Urin.

Analytik ► Hochleistungs-Flüssigkeitschromatographie, ► GC-MS, LC-MS/MS.

Indikation Therapeutisches Drug Monitoring, Drogen-screening.

Interpretation Therapeutischer Bereich (S, P): 2–5 mg/L; toxisch: ab 10 mg/L (Hiemke et al. 2012); komatös-letal: unbekannt. Pregabalin hat in den letzten Jahren zumindest in einigen (zum Teil immer wieder wechselnden) Regionen Deutschlands größere Bedeutung als Missbrauchsdroge erlangt. Möglicherweise, weil Pregabalin im gewöhnlichen Drogenscreening im Urin nicht erfasst wird.

Literatur

- Berry D, Millington C (2005) Analysis of pregabalin at therapeutic concentrations in human plasma/serum by reversed-phase HPLC. *Ther Drug Monit* 27:451–456
- Hiemke C et al (2012) AGNP-Konsensus-Leitlinien für therapeutisches Drug-Monitoring in der Psychiatrie: Update 2011. *Psychopharmakotherapie* 19:91–122
- Lyrica®. Stand der Information 03/2008. In: FachInfo-Service. Rote Liste Service GmbH, Berlin